



HEWO 160 - Patientenlifter für Heim und Wohnung

BEDIENUNGSANWEISUNG (06/10)

1. Einsatzbereich

Der HEWO 160-Lift ist ein Medizinprodukt der Klasse 1 und wird im Pflegebereich von Altenheimen, Krankenhäusern und im privaten Haushalt eingesetzt. Er unterstützt die Pflegekräfte beim Aufnehmen, Hochlagern, Umsetzen und Transportieren von pflegebedürftigen Patienten im Krankenzimmer und Baderaum.

2. Montageanweisung

- Den Mast mit Ausleger so weit in die Masthalterung schieben, bis die Pufferfeder ca. 10 mm über der Oberkante des Fahrgestells ragt und dann durch Anziehen der beiden Imbusschrauben sichern (siehe Abb. 1 und 1a).
- Handbedienungsstecker in die vorgesehene Buchse am Elektro-Gehäuse stecken und mit Klammer verriegeln (siehe Abb. 2).
- Die Aufhängevorrichtung in den Haken am Ende des Auslegers einhaken (siehe Abb. 3).



Abb.1



Abb.1a



Abb.2



Abb.3

3. Inbetriebnahme

Heben und Senken des Auslegers erfolgt mittels Knopfdruck an der Handbedienung. Die grüne LED im Handschalter leuchtet hierbei auf.

Das Spreizen des Fahrgestells, um Rollstühle und Badewannen anfahren zu können, geschieht durch Abziehen und Schwenken des Spreizhebels innerhalb der Arretierungsstifte (siehe Abb. 4, u. 5).

Mit Hilfe der Feststellbremsen kann der Lifter gegen Wegrollen gesichert werden.

Der Lifter sollte regelmäßig nachgeladen werden, spätestens beim Blinken der LED (rote Leuchtdiode am Handbedienteil).



Abb.4



Abb.5



Abb.6



Abb. 7

Zum Laden der Akkus den Stecker des Ladegerätes in die 3 polige Ladebuchse seitlich am Elektronikgehäuse einstecken (siehe Abb. 7). Den Netzstecker des Ladegerätes in die Netzdose stecken. Bei ordnungsgemäßigem Ladevorgang muß die Leuchtdiode am Ladegerät von grün (Netz) auf rot (Laden) wechseln. Eine Erwärmung des Ladegerätes ist hierbei normal. Bei Vollaadung der Akkus leuchtet die LED grün (Ladeerhaltung). Bei Nichtgebrauch des Lifters kann das Ladegerät ständig angeschlossen bleiben.

Ein Überladen der Akkus ist nicht möglich.

Achtung: Akkus niemals völlig entladen, Zerstörungsgefahr durch Tiefenentladung!

Reinigung: Elektro-Gehäuse, Motor und Fernbedienung nur mit feuchtem Tuch reinigen, nicht abspritzen.

Tragetücher bis 60 Grad waschen, nur bei extremer Verschmutzung kochen, auf keinen Fall in Wäschetrockner trocknen. Eine Sprühdesinfektion des Lifters und der Tücher ist möglich.

!!!Achtung!!! Umsetztücher niemals ohne die PE-Rückenplatte einsetzen. Bei Nichtbeachtung droht Unfallgefahr.

Der Lifter muß vor jedem Wiedereinsatz, spätestens aber einmal jährlich durch einen Sachkundigen überprüft werden.

4. Handhabung und Betrieb

Das Arbeiten mit einem Patientenlifter erfordert Vorsicht und Aufmerksamkeit.

Zum Aufnehmen und Ablassen von Patienten, Lifter in gespreizter Stellung des Fahrgestells vorsichtig an den Patienten heranfahren. Den Lifter durch Betätigung der Feststellbremsen gegen Wegrollen sichern. Beim Heben und Senken die Fernbedienung in die Hand nehmen und den Lifter vom Patienten aus bedienen, um Verletzungsgefahren schnell erkennen zu können. Das Transportieren von Patienten im Lifter darf nur in paralleler Stellung des Fahrgestelles erfolgen. Beim Transport über längere Wege und Unebenheiten den Lifter ziehen und nicht schieben. Stets auf Hindernisse achten.

Achtung: Den Patienten niemals aus dem Aufnahmepunkt des Auslegers herausschwenken oder herausziehen. (Durch Schwerpunktverlagerung Kippgefahr)

Nur Herstellertücher und - zubehör verwenden.

Beim Arbeiten mit Gurten und Tüchern stets darauf achten, daß die Schlaufen fest eingehängt sind.



5. Sicherheitseinrichtungen

Der HEWO 160-Lift hat mehrere Sicherheitseinrichtungen um Unfälle durch technische Defekte und Unachtsamkeiten zu vermeiden.

- (1) Der Motor ist mit Endschaltern ausgerüstet, die den Ausleger im höchsten Punkt automatisch ausschalten.
- (2) Wenn beim Ablassen der Ausleger auf Widerstand stößt, bleibt dieser stehen. Mit der Fernbedienung Ausleger aufwärts fahren und Hindernis beseitigen.
- (3) Bei elektrischem Defekt kann der Ausleger über die mechanische Notabsenkung heruntergefahren werden. Hierzu befindet sich im oberen Ende des Mastes ein Inbusschlüssel und eine schwarze Abdeckkappe. Die Abdeckkappe entfernen und mit dem Inbusschlüssel den Ausleger herumdrehen bis die Person auf einem Stuhl abgesetzt ist (siehe Abb. 8 u. 9).

Vor jedem Gebrauch des Lifters müssen die Sicherheitseinrichtungen auf Funktion geprüft werden.

Beim eventuellen Wechseln von Tüchern und anderem Zubehör alle Sicherungseinrichtungen erneut herstellen.



Abb. 8



Abb. 9

6. Wartung und Prüfung

Die Wartung bezieht sich lediglich auf die Laufrollen, die durch Haare und Flusen in ihrer Laufeigenschaft beeinträchtigt werden können. Alle anderen Drehteile sind durch wartungsfreie Lager ausgerüstet.

Die Prüfung bezieht sich auf alle mechanischen Verbindungen.

Der Lifter muß vor jedem Wiedereinsatz, spätestens aber einmal jährlich durch einen Sachkundigen überprüft werden.

Checkliste im Störfall

Fehler	mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Lifter hebt nicht	Handbedienungsstecker nicht eingesteckt	Stecker auf richtigen Sitz prüfen
	Akkus völlig entladen	Akkus mind. 12 Std. laden
	Sicherung (8A träge) defekt (in der Elektronikeinheit)	Sicherung überprüfen
LED im Handschalter blinkt rot	Akkus sind nicht richtig geladen	Dauerladung v. 12 Stunden
LED im Netzteil leuchtet nicht rot beim Laden	Ladegerät nicht in der Elektronikeinheit eingesteckt	überprüfen
LED im Netzteil leuchtet gar nicht	Ladegerät nicht im Netz eingest.	Ladegerät einstecken
	Ladegerät defekt	Kundendienst benachrichtigen

Sollte sich der Fehler an dem Lifter nicht an Hand der Checkliste beheben lassen, sofort zuständigen Händler oder Hersteller benachrichtigen.



ACHTUNG: Wenn sich eine Person in dem Tragetuch befindet und der Lifter nicht mehr elektrisch funktioniert, so kann man über die mechanische Notabsenkung die Person herunterlassen (siehe Pkt 5 Sicherheitseinrichtungen). Es empfiehlt sich, erst einen Stuhl unter den Patienten zu stellen, damit der Ablassweg nicht so lang wird.

Arbeiten mit verschiedenem Zubehör für HEWO 160 Lift

1) Das Anheben und Transportieren mittels Umsetztuch

Benötigt werden: Aufhängevorrichtung (1530) und Umsetztuch (1559)

Das HEWO -Tuch am Rücken des Patienten herunterschieben bis auf die Sitzfläche des Stuhls. Die langen Gurtenden unter den Oberschenkeln hindurchziehen und entsprechend der Beschriftung an der Aufhängevorrichtung einhängen. Die Gurtenden vom Rückenteil genauso in die Haken der Aufhängung einhängen. Durch Umhängen in die blauen Laschen kann die Sitzposition geändert werden (siehe Abb.10).



Abb. 10

2) Das Umsetzen und Transportieren mittels Aufrichtschale und Oberschenkelgurt.

Benötigt werden: Aufrichtschale und Oberschenkelgurt (z.B. 1525)

Die Aufrichtschale so weit in den Rücken des Patienten schieben, bis daß die Seitenteile unter den Achseln herlaufen. Den Oberschenkelgurt von vorn unter die Oberschenkel schieben. Alle vier Karabinerhaken in die Aufnahme am Ende des Auslegers einhängen. Die Aufrichtschale wird durch den schmalen Gurt vor der Brust zusammengezogen, so dass diese keinesfalls nachgeben kann. Die Sitzposition des Patienten kann durch Längenänderung des Oberschenkelgurtes variiert werden (siehe Abb. 11 u. 12).



Abb. 11



Abb. 12



3) Schnelles Umsetzen von gehbehinderten Patienten mittels Aufrichtschale

Benötigt werden: Fußplatte, Kniestütze und Aufrichtschale

Den Lift in gegrätschter Stellung von vorn an den Patienten fahren. Zuerst die Füße auf die Fußplatte stellen, dann den Lift so weit heranhfahren, bis die Knie in der Kniestütze anliegen. Die Kniestütze ist in der Höhe verstellbar. Die Aufrichtschale von hinten um den Oberkörper legen und den schmalen Sicherungs-gurt mit Sicherheitsschloß verschließen und spannen. Die Karabinerhaken in den Ring des Umlenkurtes einhaken, **nicht in den Ring, an dem die Aufhängevorrichtung hängt**. Die Aufhängevorrichtung für das Tuch muß bei diesem Umsetzen abgenommen werden (siehe Abb. 12,13 und 13a).

Beim Anheben des Patienten bleibt der Gesäßbereich vollkommen frei zum An- und Ausziehen von Kleidungsstücken (Toilettengang).

Mit Aufrichtschale, Kniestütze und Fußplatte können Patienten schnell von einer Sitzgelegenheit zur anderen gesetzt oder auch über längere Strecken sehr gut transportiert werden.



Abb. 13



Abb. 13a

3) Schnelles Umsetzen von gehbehinderten Patienten mittels Umsetzvorrichtung

Benötigt werden: Umsetzvorrichtung und Beckengurt (2006)

Die Benutzung der Umsetzvorrichtung kann nur bei den Personen eingesetzt werden, die sowohl körperlich wie geistig in der Lage sind sich selbst festzuhalten.

Den Beckengurt um das Becken zwischen Sitzfläche und Steißbein schieben, indem man an beiden Gurtenden abwechselnd zieht. Den Lift in gespreizter Stellung von vorn an den Patienten fahren. Zuerst die Füße auf die Fußplatte stellen, dann den Lift so weit heranhfahren, bis die Knie in der Kniestütze anliegen. Die Kniestütze ist in der Höhe verstellbar. Der Beckengurt wird so kurz wie möglich mit den großen Löchern in die Haken eingehakt. Die Person legt sich mit dem Oberkörper an die großen Polster und verschränkt die Arme hinter den Polstern. (siehe Abb.14 u. 15).



Abb.14



Abb. 15

6. Technische Daten

Antrieb	Permanentmotor 24V 54W
Einschaltdauer	50 %
Akku	2x7,2 Ah
Sicherung in d. Elektronikeinheit	8 A träge
Ladegerät	Heymer 24V/1A
Max. Belastung	160 kg
Aufwärtsgeschwindigkeit (ohne Belastung)	2,8 cm/sec
Abwärtsgeschwindigkeit (ohne Belastung)	2,8 cm/sec
Fahrgestell:	
Höhe (bei 100er Laufrolle)	14 cm
Freiraum unter Fahrgestell	6,5 cm
Breite parallel innen/außen	62/72 cm
Breite gespreizt innen/außen	84/94 cm
Gewicht:	
Gesamt	41 kg
Fahrgestell	20 kg
Mast	21 kg

Rehatechnik Heymer GmbH # 59757 Arnsberg # Von Siemensstr. 15a # Tel. 02932 90220-0 Fax 90220-69